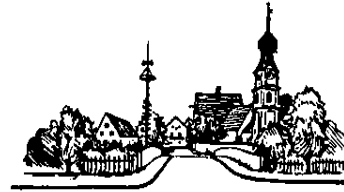


**Sozialdemokratische
Fraktion
im Bezirksausschuss 21
Pasing-Obermenzing**



Antrag an den BA 21 Pasing-Obermenzing für die Sitzung am 7.12. 2010

Verbot sog. „Gigaliner“

Der BA 21 spricht sich für ein dauerhaftes Verbot sog. „Gigaliner“, d.h. neuer Riesen-Lastwagen, aus, die das Verkehrsministerium auch in Bayern testen will. Die Stadt München wird aufgefordert, alle rechtlichen Möglichkeiten gegen diese Fahrzeuge auszuschöpfen. Die Bürgerinnen und Bürger im 21. Stadtbezirk werden zum aktiven Widerstand gegen diesen neuen Versuch, noch mehr LKW-Verkehr auf die Straßen zu bringen, aufgerufen. Zudem wird der BA-Vorsitzende beauftragt, in diesem Sinn die anderen Bezirksausschüsse anzuschreiben.

Begründung:

Laut SZ vom 23. November bzw. sueddeutsche.de vom 7.10.2010 vertritt das Verkehrsministerium folgende Auffassung:

„Sieben von 16 Bundesländern wollten bei den Versuchen 'beteiligt sein', sagte Ramsauer am Montag bei der Vorstellung des Aktionsplans Güterverkehr und Logistik in Berlin. Es handle sich um Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Sachsen, Thüringen und Schleswig-Holstein, so dass ein 'Feldversuch von den Alpen bis zur Nordsee' möglich sei. Er hoffe, auch die restlichen Länder 'noch ins Boot zu kriegen'. Einen Zeitplan für den Versuch gebe es nicht.“

Es gilt, diesen Versuch, auch den Münchner Westen mit weiterem LKW-Verkehr zu überziehen, dessen Kosten aufgrund der Straßenbelastungen gerade für die Kommunen immens, dessen Gefahren aber nach wie vor nicht erforscht sind, bereits im Ansatz zu verhindern.

Christian Müller
BA-Vorsitzender

Richard Roth
Fraktionssprecher

Gigaliner Noch dürfen sie nicht rollen

sueddeutsche.de 07.10.2010, 16:41

Die Mehrheit der Länder lehnt Testfahrten mit den Gigalinern genannten Riesenlastern ab. Bundesverkehrsminister Ramsauer will trotzdem daran festhalten.

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) will trotz der Proteste mehrerer Länder an dem Feldversuch mit überlangen Lkw festhalten. Sein Ziel bleibe es, die [Testfahrten](#) im kommenden Jahr durchzuführen, sagte Ramsauer nach der Verkehrsministerkonferenz auf Schloss Ettersburg bei Weimar. Ramsauer sagte weiters, den Begriff "Gigaliner" für diese Fahrzeuge wolle er sich nicht zu eigen machen.



Gigaliner – So schwer wie 60 Pkw

Der Feldversuch werde in den Arbeitsgruppen des Ministeriums weiter vorbereitet. Diese würden einen Zwischenbericht vorlegen. Für Anfang Dezember kündigte Ramsauer dann weitere Gespräche mit den Ländern an.

Die Mehrheit der Bundesländer lehnte die [Gigaliner](#)-Testfahrten nämlich ab. Sieben hätten sich dafür ausgesprochen, acht dagegen, sagte Thüringens Verkehrsminister Christian Carius (CDU). Sachsen-Anhalt habe sich enthalten.

Größere, dafür weniger Lkw auf Deutschlands Straßen?

Einige Länder hatten bereits vor Jahren Versuche mit solchen Lastzügen durchgeführt, aber die Verkehrsministerkonferenz hatte 2007 beschlossen, künftig davon abzusehen.

Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung sieht dennoch einen Feldversuch vor, der 2011 starten soll. Ramsauer erklärte, eine Erhöhung des zulässigen Gesamtgewichts von 40 auf 60 Tonnen stehe "überhaupt nicht" zur Diskussion. Vielmehr gehe es um eine Erhöhung auf 44 Tonnen.

Unterwegs im Truck Wie ist's da oben?

Die zulässige Länge solle allerdings, wie von den Gigaliner-Gegnern kritisiert, von 18,75 auf 25,25 Meter ausgedehnt werden. Es gehe darum, "Möglichkeiten zu finden, wie man sich in der großen Summe [Lkw](#)-Fahrten sparen kann", sagte Ramsauer.